

HANDLUNG

Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit, die sich am Ende des 20. Jahrhunderts zugetragen hat. In einer kleinen Stadt Nordspaniens wurde ein junges Mädchen ermordet.

In dem Lokal, in dem sie sich in ihrer Jugend zu treffen pflegten, begegnen sie sich nach vielen Jahren drei Freundinnen des Opfers -darunter die Ehefrau des als vermutlicher Mörder verurteilten Mannes. Diesmal wollen sie sich endlich mit einem ernstem Problem auseinandersetzen, das sie bis jetzt nicht gelöst haben.

SINOPSIS

In dem Lokal, das jetzt ganz anders als früher aussieht, und wo sie sich vor vielen Jahren zu treffen pflegten, begegnen sie sich jetzt drei Freundinnen, die sich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen haben.

Zwei von ihnen haben vor Jahren die Stadt verlassen und wohnen jetzt in einem anderen Ort während die dritte immer noch in derselben Stadt geblieben ist.

Der Grund des Treffs ist die bestimmte Auseinandersetzung mit einem Thema, das ihre Beziehung veränderte, ihre Freundschaft zerstörte, sie auseinander brachte und zum Albtraum für die drei wurde.

Als sie ein Poster an der Wand entdecken, bei dem eine Militärparade angekündigt wird, erinnern sie sich an die Ereignisse vor vielen Jahren. Ein junges Mädchen, das in dieser Stadt wohnte und mit ihnen auch befreundet war, wurde auf brutaler Weise ermordet.

Zwei der Freundinnen, Carmen und Moñi, versuchen irgendwelche Details zu klären indem sie die dritte, Alicia, direkt danach fragen. Diese scheint sich dabei extrem unwohl zu fühlen.

Parallel dazu sieht man verschiedene Szenen der Vergangenheit:

Die Leute, die sich in dem Lokal zu treffen pflegten, die damalige Atmosphäre, immer froh und lustig, die verschiedenen Charakteren der Figuren und des Opfers Fidela, ein einfaches Mädchen, sexy und immer glücklich, das manche wegen ihrer Besessenheit für Soldaten als eigenartig hielten.

Am Ende betritt das Lokal ein altaussehender, kraftloser Mann: Alicias Ehemann und seinerzeit als mutmaßlicher Mörder verurteilt.